

Musik sorgt für Miteinander

Gospelchor „EpiFUNias“ erhält den mit 5000 Euro dotierten Bürgerpreis



Der Gospelchor „EpiFUNias“ hat den Bürgerpreis geholt. Am Donnerstag erhielt der Chor den Bürgerpreis 2013 im Rathaus. „Münster macht Musik“ lautete in diesem Jahr das Motto des von der Stiftung Bürger für Münster ausgelobten Wettbewerbs.

Foto: Matthias Ahlke

Von Sandra Peter

MÜNSTER. Der Gospelchor „EpiFUNias“ ist mehr als ein Zusammenschluss von Menschen, die gerne singen. Mit 101 Männern und Frauen unterschiedlicher Religionen und Nationalitäten, Mitgliedern im Alter zwischen 26 und 75 Jahren ist er ein Beispiel für gelebte Vielfalt – und der diesjährige Gold-Preisträger des Bürgerpreises, der am Donnerstagabend im Rathaus verliehen wurde. Unter dem Motto „Münster macht Musik. Miteinander – Füreinander“ waren in diesem Jahr 37 Bewerbungen für den Preis eingegangen, den die Stiftung Bürger für Münster seit dem Jahr 2005 auslobt. Es ging um die Art von Musik, die

Menschen zusammenbringt – und dabei empfahl sich der Gospelchor schnell für den mit 5000 Euro dotierten Preis. „Im Mittelpunkt unserer Musik stehen Gospelsongs, die uns berühren und

»Ob mit Musik oder auf andere Weise – Bürgerengagement nützt!«

Hans-Peter Kosmider

mitreißen – dies möchten wir auch an Menschen in schwierigen Situationen weitergeben“, zitierte Laudator Frank Wienker aus der Bewerbung. Und darüber hinaus unterstützt der Chor mit seiner Musik soziale Projekte finanziell – beispiels-

weise die Hospizarbeit in Münster.

Der mit 2000 Euro dotierte Bürgerpreis in Silber geht an den heimischen Ableger der Organisation „Live Music Now“, die kostenlose Konzerte für Menschen organisiert, die dauerhaft oder vorübergehend in Krankenhäusern, Altenheimen, Waisenhäusern, Strafanstalten oder Hospizen leben. Die Bühne gehört dabei jungen Künstlern, die noch am Beginn ihrer Karriere stehen. Der Bronze-Preisträger ist zugleich der älteste der Bewerber: Die Bläservereinigung Albachten gibt es seit 92 Jahren. Die Jury lobt die Musiker als „traditionelle Instanz“ im Stadtteil und hebt hervor, wie viele Menschen die Bläservereinigung direkt oder

indirekt mit ihrer Musik erreicht.

Ebenso wie der Bronze-Preis ist auch derjenige in der Kategorie Jugend mit 1000 Euro dotiert. Ihn verlieh die Jury an die Organisatoren von „Rock am Turm“, die Jahr für Jahr im Spätsommer ein Konzertwochenende in der Mitte von Nienberge veranstalten.

Hans-Peter Kosmider, der Vorsitzende der Stiftung Bürger für Münster, sah in der Auszeichnung auch eine Ermunterung für alle, sich in solchen oder ähnlichen Initiativen und Projekten einzubringen. „Vieles muss, manches kann der Staat machen“, sagte Kosmider. „Aber das Zwischenmenschliche können nur wir Bürger selbst.“

Finalisten

Seit dem Jahr 2005 lobt die Stiftung „Bürger für Münster“ einen Bürgerpreis aus. Neben den vier ausgezeichneten Preisträgern schafften es folgende der insgesamt 37 Bewerber in die Finalrunde: die Anklung-Gruppe Indonesia, die sich für kulturellen Austausch einsetzt, das Studentenorchester, das seit 20 Jahren mit regelmäßigen Kinderkonzerten Kinder und ihre Familien mit klassischer Musik bekannt macht, sowie „Funky Movements“, zu deren Anliegen die Inklusion behinderter Menschen gehört.